ist einzig auf die Form angewiesen. Herr Hoch hat mich darauf aufmerksam gemacht, daß die matten ♀♀ des *unistriatus* breiter, mehr rautenförmig sind, als die zugehörigen ♂♂. An dem mir vorliegenden Material habe ich die gleiche Beobachtung machen können. Matte ♀♀ des *unistriatus* kommen in der Form nahe an *grossepunctatus* heran. Einzeln auftretende Stücke sind nur sehr schwer anzusprechen.

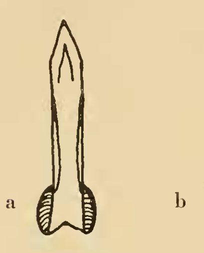


Abb. 5: Penis, dorsal
a) B. *grossepunctatus* Vorbr.
b) B. *unistriatus* Schrk.

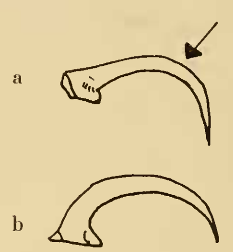


Abb. 6: Penis, lateral
a) B. *grossepunctatus* Vorbr.
b) B. *unistriatus* Schrk.

Eine sichere Trennung ist bei den ♂♂ mittels Genitalpräparat möglich. Die Unterscheidung der beiden Geschlechter ist jedoch an äußeren Merkmalen sehr schwierig, da die Verbreiterung der Vordertarsen bei den ♂♂ nur unerheblich ist (bei Guignot: infime et bien difficile á constater). So bleibt manches löbliche Unterfangen einer Penispräparation ohne Erfolg. Guignot bringt 1931 Genitalzeichnungen, die ich nach eigenen Präparaten leicht modifiziert wiedergebe (Abb. 5a und b). Bei *grossepunctatus* ist der Penis im größten Teil seiner Länge parallel und von da kurz zugespitzt. Bei *unistriatus* verjüngt sich der Penis in einem langen schmalen Dreieck zur Spitze. Seitlich betrachtet (Abb. 6) ist der Penis von *grossepuctatus* stark — besonders im Spitzendrittel — gebogen (Abb. 6a). Bei *unistriatus* ist die Krümmung geringer und auf die ganze Länge gleichmäßig verteilt (Abb. 6b).

(Fortsetzung folgt)

Lichtfang im Lesachtal

Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna Kärntens und Osttirols

Von A. Ströbl

(Schluß)

Geometriden

636	*Geometra papilionaria* L.	L nicht selten
646	*Acidalia similata* Thbg.	L (tags)
658	„ *bisetata* Hufn.	L
664	„ *inornata* Hw.	L einzeln
666	„ *aversata* L.	L, auch var. *spoliata* Stgr.
668	„ *immorata* L.	L
672	„ *incanata* L.	L, B
673	„ *fumata* Stph.	B
690	*Ephyra linearia* Hb.	L 1 ♀
694	*Timandra amata* L.	L
698	*Ortholitha limitata* Sc.	L, B
700	„ *bipunctaria* SV.	L
704	*Anaitis praeformata* Hb.	L, B
719	*Triphosa sabaudiata* Dup	L 1 ♂

720	„ *dubitata* L.	L, B
725	*Lygris reticulata* Thbg.	L 1 ♂, abgeflogen
727	„ *populata* L.	L, B
728	*Larentia dotata* Stgr.	L
729	„ *fulvata* Forst.	B 1 ♂
730	„ *ocellata* L.	L
731	„ *bicolorata* Hufn.	L, B
732	„ *variata* SV.	L, B
735	„ *cognata* Thbg.	L und B einzeln, B auch var. *geneata* Feist.
739	„ *truncata* Hufn.	L, B
740	„ *immanata* Hw.	L
746	„ *viridaria* F.	L
747	„ *turbata* Hb.	L
751	„ *aquaeata* Hb.	L einzeln
752	„ *salicata* Hb.	L
753	„ *fluctuata* L.	L, B
754	„ *didymata* L.	L 1 ♂, B mehrfach
755	„ *cambrica* Curt.	L mehrfach
758	„ *montanata* SV.	L, B
761	„ *ferrugata* Cl.	L
762	„ *spadicearia* Schiff.	L
765	„ *fluviata* Hb.	L 1 ♂
770	„ *caesiata* Lang.	L, B
772	„ *infidaria* Lah.	L 1 ♀
774	„ *tophaceata* Hb.	L 1 ♂
776	„ *verberata* Sc.	L, B
777	„ *nebulata* Tr.	L, B
783	„ *cucullata* Hufn.	L 1 ♀
786	„ *sociata* Bkh.	L
798	„ *affinitata* Stgr.	L. B
799	„ *alchemillata* L.	L, B
800	„ *hydrata* Tr.	L und B einzeln
802	„ *minorata* Tr.	L sehr häufig, B
803	„ *adaequata* Bkh.	L, B
805	„ *testaceata* Don.	L
810	„ *bilineata* L.	L, B
811	„ *sordidata* F.	L, B
812	„ *autumnalis* Ström.	L
815	„ *silaceata* Hb.	L
818	„ *berberata* SV.	L
826	*Chloroclystis rectangulata* L.	L
856	*Euphitecia albipunctata* Hw.	L einzeln
857	„ *absinthiata* Hw.	B
864	„ *subfulvata* Hw.	L, B
+	„ *innotata* Hufn.	L 1 ♂. Wie Thurner brieflich bestätigt, handelt es sich um einen Neufund für Kärnten und Osttirol.
866	„ *impurata* Hb.	L
872	„ *distinctaria* HG.	L
833	„ *abietaria* Goeze.	B
862	„ *denotata* Hb.	B 1 ♂ der var. *atraria* HS.
880	„ *sobrinata* Hb.	L, B
881	„ *lariciata* Frr.	L
891	*Abraxas marginata* L.	L
895	*Deilinia pusaria* L.	L
896	„ *exanthemata* Sc.	L
900	*Numeria capreolaria* F.	L 1 ♂
901	*Ellopia prosapiaria* Hb.	L und B in der Form *prasinaria* Hb.
902	*Metrocampa margaritaria* L.	L häufig
910	*Selenia tetralunaria* Hufn.	L
915	*Crocallis elinguaria* L.	L, B

920	*Epione apiciaria* SV.	L und B einzeln
939	*Amphidasis betularia* L.	L, B
942	*Boarmia secundaria* Esp.	L, B
943	„ *ribeata* Cl.	L nicht selten
944	„ *repandata* L.	L, B
961	*Gnophos glaucinaria* Hb.	L, B
963	„ *serotinaria* Hb.	L 1 ♀
965	„ *dilucidaria* Hb.	L, B
966	„ *myrtillata* Thbg.	B
986	*Thamnonoma brunneata* Thbg.	B
989	*Phasiane clathrata* L.	L

Arctiidae

1012	*Phragmatobia fuliginosa* L.	L
1015	*Diacrisia sannio* L.	L
1017	*Arctia caja* L.	L, B
1028	*Miltochrista miniata* Forst.	L 1 ♂
1029	*Endrosa irrorella* Cl.	L, B
1036	*Lithosia deplana* Esp.	L
1038	„ *lurideola* Zk.	L, B
1039	„ *complana* L.	L, B
1044	„ *sororcula* Hufn.	L
1045	„ *cereola* Hb.	L 3 ♂♂, B 2 ♂♂. Ein überraschender Fund. Die Art war nach Thurner bisher nur hochalpin im Urgebirge gefunden.

Cossidae

1114	*Cossus cossus* L.	L 1 ♂

Literatur:

Thurner, Josef: Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols. X. Sonderheft der Carinthia II, Klagenfurt 1948 und im Nachtrag hiezu 1955.

Anschrift des Verfassers:
Alois Ströbl, 8 München 55, Arnikaweg 5

Bemerkungen zur Frage der Artberechtigung von Euchloë orientalis Brem. gen. aest. ausonia auct.

Von Wilhelm Mack

Ein im April 1961 veröffentlichter Artikel von Prof. W. v. Buddenbrock[1]) gibt mir Anlaß, zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Der Verfasser hat noch die im Seitz-Werk[2]) verwendeten Namen beibehalten. Um Irrtümer zu vermeiden, scheint es mir notwendig, zunächst die Nomenklatur der von ihm behandelten Formen zu erörtern. *Euchloë ausonia* Hbn. (= *simplonia* Frr.) wird heute von den meisten Autoren als gute Art anerkannt. Die von Buddenbrock besprochenen und abgebildeten Formen gehören jedoch nicht zu dieser Art, sondern zu E. *orientalis* Brem., die von Röber im Seitz-Werk noch als *E. belia* Cr. geführt wurde. Das untere Bild stellt einen Falter der Frühjahrsgeneration dar, das obere ein Exemplar der gen. aest. *ausonia* auct., die Röber l. c. fälschlich mit *ausonia* Hbn. identifizierte. — Buddenbrock bespricht zuerst die Unterschiede zwischen den genannten Formen und vertritt die Meinung, daß *ausonia* auct. einer eigenen Art angehöre. Dieser Ansicht kann ich mich nicht anschließen. Die moosgrüne Grundfarbe der Hinterflügel-Unterseite bei der 1. Generation von *F. orientalis* Brem. gegenüber der gelbgrünen bei *ausonia* auct. darf wohl nicht als Artmerkmal